



Antrag

der Fraktion der SPD

Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen schulgeldfrei gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Sicherung guter gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung ist eines der bedeutendsten gesellschaftspolitischen Zukunftsthemen in Schleswig-Holstein. Das Gesundbleiben und -werden wird von einer patientenorientierten, wohnortnahen ambulanten, stationären und teilstationären Grund- und Regelversorgung beeinflusst. Die wichtigste Voraussetzung hierfür ist eine quantitative und qualitative gute Personalausstattung. Damit dies funktioniert, ist auch eine stetige und qualitativ hochwertige Nachwuchsgewinnung auch in den Gesundheitsfachberufen notwendig.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert daher die Landesregierung auf, die Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen wie zum Beispiel Ergotherapeut/in, Logopäde/in und Physiotherapeut/in schrittweise schulgeldfrei zu gestalten.

Begründung:

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen betrifft mittlerweile auch die therapeutischen Berufe. Dabei stellen die therapeutischen Behandlungen einen wichtigen Bereich in der Gesundheitsversorgung dar. Aufgrund des demografischen Wandels wird die Zahl der therapeutischen Verordnungen weiter ansteigen. Der Fachkräftemangel ist damit eine Gefährdung für die Versorgung der Patientinnen und Patienten. Die Zahl der Physiotherapieschüler hat in den vergangenen Jahren nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung um 30 Prozent abgenommen. Die Ausbildung zu den therapeutischen Gesundheitsfachberufen ist teuer und für viele nicht finanzierbar. Daher ist eine schulgeldfreie Ausbildung wie im Bereich der Altenpflege, Krankenpflege oder des Medizinstudiums für die Nachwuchsgewinnung in den therapeutischen Gesundheitsfachberufen für die Zukunft der richtige Weg.

Birte Pauls
und Fraktion